

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 11 (1893)
Heft: 81

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^{tes} Semester Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 22, 2^{tes} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.</p>	

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Zweiganstalt der Thurgauischen Kantonalbank. — Succursale de la Thurgauische Kantonalbank. — Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Patenttaxen der Handelsreisenden.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Einladung zur Subskription.

Der Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes für das Jahr 1891, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss gibt, wird Ende April die Presse verlassen.

Bei Bestellung vor dem 15. Mai wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von 2 Franken zustellen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & Cie. in Bern über und ist nur noch zum erhöhten Buchhändlerpreise erhältlich.

(V. 5^o)

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Erkenntnis des Gerichtspräsidenten von Bern vom 27. März 1893 werden die unbekannt Inhaber der Aktien mit Couponbogen Nr. 184, 193 und 201, sowie des Couponsbogens zu Aktie Nr. 196, enthaltend die Coupons für die Geschäftsjahre 1892—1917 der «Aktiengesellschaft Bad Weissenburg» mit Domizil bei der Eidgenössischen Bank in Bern, aufgefordert, die genannten Titel innerhalb einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Bern, den 27. März 1893.

Der Gerichtspräsident:
Balsiger.

(W. 36^a)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principal.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Büren.

1893. 28. März. Inhaber der Firma **Ferd. Stotzer** in Büren a. A. ist Ferdinand Stotzer, Schlossermeister, von und in Büren. Natur des Geschäftes: Bauschlosserei, Fabrikation von Kochherden und Oefen und Handel in Eisenwaren. Geschäftsort: Bei der Käserei Büren.

Bureau Interlaken.

26. März. Ernst Bok von Melchnau (Kanton Bern), in Grindelwald ist Inhaber der Firma **E. Bok** in Grindelwald. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel und Pension Grindelwald. Sitz: Grindelwald.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

27. März. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Signau und Umgebung** hat sich laut Statuten vom 26. April 1891 mit Sitz in Signau auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes bezweckt; sie kann ihre Thätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Mitglieder der Genossenschaft können nur handlungsfähige Personen von Signau und Umgebung sein, welche im Besitze bürgerlicher Rechte und Ehrenfähigkeit sind und keinem andern gleichartigen Genossenschaftsverbande angehören. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und durch eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Die aufgenommenen Genossenschaftsmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 2. — zu bezahlen und später Eintretende je nach Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch schriftliche Austrittserklärung, b. durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung, c. durch Verlust des Aktivbürgerrechts, d. durch Todesfall. Die Genossenschaftsversammlung bestimmt allfällige Jahresbeiträge und Bussen, welche von den Mitgliedern nebst den Eintrittsgeldern zu leisten sind. Die Mitglieder der Genossenschaft haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die von der letztern rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung, b. der Vorstand, und c. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten gerichtlich und ausssergerichtlich; er besteht aus einem Präsidenten, einem Kassier, einem Sekretär und zwei Beisitzern. Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv namens der Genossenschaft. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident, Peter Salzmann von Eggiwil, im Wildsgut zu Signau; als Kassier, Friedrich Geissbühler von Lauperswyl, im Huttibuch zu Signau; als Sekretär, Ludwig Wildbolz von Bern, Pfarrer in Signau;

als Beisitzer, Johann Wüthrich von Trub, in der Stallmat und Rudolf Bigler von Worb, auf der Mutton, beide zu Signau.

Bureau Thun.

27. März. Unter dem Namen **Revolver- und Pistolenschützengesellschaft Thun** besteht mit Sitz in Thun ein Verein, welcher die möglichste Ausbildung seiner Mitglieder in der Fertigkeit des Revolver- und Pistolenschüssens und die Förderung eines geselligen und kameradschaftlichen Lebens unter den Freunden dieser Waffe bezweckt. Die Statuten sind am 19. Mai 1892 festgesetzt worden. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht nach erfolgter Anmeldung an einem Schützenbot oder einem beliebigen Schiesstage durch offene Abstimmung mit mindestens zwei Drittel Stimmenzahl der Anwesenden. Jedes Mitglied bezahlt ein jährliches Unterhaltungsgeld, dessen Höhe jeweilen an einem Hauptbot festgesetzt wird, jedoch Fr. 5 nicht übersteigen darf. Der Austritt geschieht durch schriftliche Erklärung an den Präsidenten. Ausserdem wird ein Mitglied als ausgetreten betrachtet, das sich weigert, das statuten-gemässe Unterhaltungsgeld zu bezahlen oder dasselbe zwei Jahre lang nicht entrichtet hat. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Bliktarten oder durch Publikation im «Täglichen Anzeiger» von Thun. Die Organe des Vereins sind das Hauptbot (Generalversammlung) und ein Vorstand von vier Mitgliedern, welcher von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt wird. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv die verbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vermögen desselben. Präsident ist Eduard Kummer, Gerichtspräsident in Thun; Sekretär ist Arnold Itten, Oekonom in Thun.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1893. 27. März. Das unter der Firma «Solothurner Kantonalbank» durch Gesetz vom 8. Februar 1885 gegründete und seit 1. Januar 1886 in Solothurn bestehende staatliche Bankinstitut, eingetragen im Handelsregister des Bezirkes Solothurn vom 7. Mai 1886 (S. H. A. B. vom 13. Mai 1886, pag. 333), besitzt nach Mitgabe des ob. alleg. Bankgesetzes seit 1. Januar 1886 eine Zweigniederlassung in Olten unter der Firma **Solothurner Kantonalbank, Filiale Olten**. Für diese Filiale gelten die bankgesetzlichen Bestimmungen der Hauptanstalt und steht die Vertretung derselben dem Geschäftsführer zu. An Stelle des bisherigen nun zurückgetretenen Geschäftsführers Friedrich Frei von und in Olten hat die Bankkommission als solchen gewählt Adrian Studer von Wolfwil, in Olten, bisher Geschäftsführer in Balsthal.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1893. 27. März. Aus dem **Aetien-Consumverein Bischofszell** in Bischofszell (S. H. A. B. vom 25. Mai 1883, pag. 607; und 15. August 1892, pag. 720) ist Emil Riemensberger als Präsident ausgetreten und dessen Unterschrift erloschen; an seine Stelle wurde in der Generalversammlung vom 29. Januar l. J. zum Präsidenten erwählt Dav. Raggenbass, Stationsvorstand in Bischofszell, welcher laut Statuten befugt ist, die Firmaunterschrift einzeln zu führen.

27. März. Unterm 27. März 1893 errichtet die «Thurgauische Kantonalbank» in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 74 vom 22. Mai 1883, pag. 592; und Nr. 72 vom 22. März 1893, pag. 290) eine Zweigniederlassung in Romanshorn unter der Firma **Thurgauische Kantonalbank Filiale Romanshorn**. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Die rechtsgültige Unterschrift führen der Direktor der Hauptbank, H. Kundert, in Weinfelden, der Verwalter Jacob Ackermann von Hefenhofen, in Romanshorn, sowie die Prokuristen der Hauptbank, G. Herzog und J. Elikker, beide in Weinfelden.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cossonay.

1893. 27. mars. La raison **Jules Ernst**, à Chevilly (F. o. s. du c. du 18 mars 1891, n^o 60, page 249), est radiée ensuite de renonciation du titulaire et de son départ de Chevilly.

Bureau d'Yverdon

27 mars. La raison **E. Henrioud**, exploitation du «Café de la Poste», à Yverdon (F. o. s. du c. du 13 février 1891, page 127), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, ensorte qu'elle est radiée.

Zweiganstalt der Thurgauischen Kantonalbank.

Die Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden hat am 27. März 1893 unter der Firma **Thurgauische Kantonalbank, Filiale Romanshorn**, eine Niederlassung in Romanshorn errichtet, welcher der Charakter der Zweiganstalt einer Emissionsbank im Sinne des Banknotengesetzes zukommt und deren Verpflichtungen obliegen. (V. 7^a)

Bern, den 29. März 1893. Eidgenössisches Finanzdepartement.

Succursale de la Thurgauische Kantonalbank.

La Thurgauische Kantonalbank à Weinfelden a établi le 27 mars 1893 une succursale à Romanshorn sous la raison **Thurgauische Kantonalbank, Filiale Romanshorn**, qui a le caractère et à laquelle incombent les devoirs d'une succursale de banque d'émission dans le sens de la loi sur les billets de banque (V. 8^a)

Berne, le 29 mars 1893. Département fédéral des finances.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen vom Jahre 1892.

Soll Lastenposten	(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Haben Nutzposten
I. Verwaltungskosten.			
	1,486	15	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
	17,531	70	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hülspersonal.
	1,181	10	Lokalmiete.
	1,127	88	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.
	4,206	29	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).
	2,351	01	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
28,932	1,048	65	Diverse.
II. Steuern.			
	1,494	40	Bundes-Banknotensteuer.
8,994	7,500	—	Kantonale Banknotensteuer.
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
	131	88	An Cheks-Conti.
	572	47	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
	44,716	93	An Conto-Corrent-Kreditoren.
	35,528	18	An Sparkassa-Einlagen.
<i>b. Auf Schuldscheinen aller Art.</i>			
An Schuldscheine auf Zeit (Depositenscheine und Obligationen):			
	221,273.	56	Bezahlte Zinsen und Coupons.
	37,558.	65	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
	39,248.	86	Ratazinsen auf 31. Dezember 1892.
	298,081.	07	
818,094	232,144	99	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
IV. Verluste und Abschreibungen.			
	35	26	Auf Hypothekaranlagen.
	704	15	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).
796	57	45	Auf Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.			
	6,789	84	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 169,746.11 à 4%.
VI. Reingewinn.			
78,825	01	—	Reingewinn des Rechnungsjahres 1892.
I. Ertrag des Wechsel-Conto.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
	30,241.	04	Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen
	5,012.	50	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %
	35,253.	54	
	4,015.	47	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1892 à 3 1/2 %
31,238	07	—	
Wechsel auf das Ausland:			
	3,722.	96	Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne
	68.	64	Rückdisconto vom Vorjahre à 3, 3 1/2 u. 4 %
	3,791.	60	
	1,803.	17	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1892 à 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 %
1,988	43	—	
Wechsel mit Faustpfand:			
	26,750.	19	Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen
	2,461.	70	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %
	29,191.	89	
	3,098.	50	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1892 à 3 1/2 %
26,093	39	—	
Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand:			
	4,792.	25	Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen
	997.	40	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %
5,789	65	—	
Wechsel zum Inkasso:			
	695.	11	Vereinnahmte Inkassogebühren etc.
65,804	65	—	
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
	1,908	12	Von Emissionsbanken und Korrespondenten
	28,228	35	Von Conto-Corrent-Debitoren
	157	60	Von Conto-Corrent-Kreditoren (Provisionen)
	9	33	Von Checks-Conti (Provisionen)
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
	38,746.	45	Vereinnahmte Zinsen
	2,539.	10	Zinsrestanzen auf Jahresschluss
	23,133.	47	Ratazinsen auf 31. Dezember 1892
	64,419.	02	
	15,633.	78	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre
48,785	24	—	
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:			
	170,339.	75	Vereinnahmte Zinsen
	17,222.	15	Zinsrestanzen auf Jahresschluss
	97,036.	09	Ratazinsen auf 31. Dezember 1892
	284,597.	99	
	76,660.	80	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre
207,937	19	—	
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
	11,423.	—	Kursgewinne auf eigenen Effekten
	71,386.	01	Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten
	24,105.	89	Ratazinsen auf 31. Dezember 1892
	106,914.	90	
	26,082.	22	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre
	80,832.	68	
	1,179.	79	Provisionen etc. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter
82,012	47	—	
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
	677.	20	Aufbewahrung und Verwaltung von Werttiteln, Wertgegenständen etc.
V. Diverse Nutzposten.			
	1,913.	19	Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.
437,433	34	—	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Schaffhauser Kantonalbank vom Jahre 1892.

Verteilung des Reingewinnes

gemäß §§ 3, 43, 44 und 59 des Bankreglementes vom 25. August 1882 *) und Dekret des Grossen Rates vom 21. Oktober 1889. **)

Der Reingewinn beträgt	Fr. 78,825. 01
welche wie folgt verwendet werden:	
4 % für die Verzinsung des Grundkapitals	Fr. 40,000. —
7 % Tantième dem Direktor auf Fr. 38,825. 01	" 2,717. 75
3 % Tantième dem Kassier auf Fr. 38,825. 01	" 1,164. 75
Uebertrag auf Reserve-Conto	" 17,471. 25
Vergütung an die kantonale Finanzverwaltung	" 17,471. 26
	Fr. 78,825. 01

*) § 3. Für das vom Staate der Bank gelieferte Grundkapital, dessen Zinsfuß durch den Grossen Rat festgesetzt wird, soll dem Staate eine Schuldurkunde zugestellt werden; die Verzinsung findet je auf Ende des Jahres statt.

§ 43. Von dem sich ergebenden Bruttogewinn kommen vorerst in Abzug die Verwaltungskosten, allfällige Verluste und Verlustreserven und die Abschreibung von Einrichtungskosten. Der verbleibende Reingewinn, abzüglich der Tantième an Direktor und Kassier, fällt bis auf weiteres in den Reservefonds.

§ 44. Der Reservefonds soll bis auf mindestens 10 % des staatlichen Dotationskapitals geäuñet werden. Derselbe ist arbeitendes Kapital und wird zu 4 % verzinst.

§ 59. Die beiden Hauptangestellten, Direktor und Kassier, erhalten für ihre Verrichtungen: Der Direktor, an fixem Gehalt jährlich Fr. 4000 bis 5000, der Kassier, an fixem Gehalt jährlich Fr 2500 bis 3500, und beide zusammen vom Reingewinn eine Tantième von 10 %, wovon 7 % dem Direktor und 3 % dem Kassier zufallen.

**) § 1. Die Aeufñung des Reservefonds der Schaffhauser Kantonalbank wird durch Zuwendung von 50 % aus den Reinerträgen derselben fortgesetzt, bis er 20 % des Grundkapitals erreicht hat.

§ 2. Der Reservefonds wird, wie bisher, von der Bank à 4 % verzinst und durch diese Zinzzuschläge weiter geäuñet, so lange der Grosse Rat nicht anderweitige Verfügungen trifft.

§ 3. Sinkt der Reservefonds durch Verluste oder infolge Vermehrung des Grundkapitals unter 10 % bzw. 20 %, so werden, bis er wieder auf 10 % ergänzt ist, die gesammelten, bis er wieder auf 20 % angewachsen ist, die halben Reinerträge in denselben eingelegt.

§ 4. Der nach Massgabe der vorstehenden Bestimmungen durch den Reservefonds nicht in Anspruch genommene Reingewinn fällt zur einen Hälfte der Kantonskasse und zur andern Hälfte dem kantonalen Armenfonds zu.

Jahresschluss - Bilanz der Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen auf 31. Dezember 1892.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

				I. Kassa.			
		600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.			
		245,475	11	Uebrige gesetzliche Barschaft.			
		845,475	11	Gesetzliche Barschaft.			
		14,200	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).			
		173,250	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.			
1,111,253	61	78,328	50	Uebrige Kassabestände.			
				II. Kurzfällige Guthaben.			
				(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
		6,578	72	Coupons und fällige Platzwechsel.			
		15,020	82	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.			
102,065	94	80,466	40	Korrespondenten-Debitoren.			
				III. Wechsel-Forderungen.			
				Disconto-Schweizer-Wechsel:			
		229,194.	95	Innert 30 Tagen fällig.			
		380,117.	68	„ 31—60 „ „			
		319,840.	34	„ 61—90 „ „			
		1,531.	30	In über 90 „ „			
		930,684	27				
				Wechsel auf das Ausland:			
		26,061.	10	Innert 30 Tagen fällig.			
		202,525.	42	„ 31—60 „ „			
		115,330.	13	„ 61—90 „ „			
		3,532.	17	In über 90 „ „			
		347,448	82				
				Wechsel mit Faustpfand:			
		371,500.	—	Innert 30 Tagen fällig.			
		327,900.	—	„ 31—60 „ „			
		68,500.	—	„ 61—90 „ „			
		828,045	—	In über 90 „ „			
2,148,356	07	47,177	98	Wechsel zum Inkasso.			
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
				(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
		335,915	94	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
		231,634	04	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.			
		1,171,274	10	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
7,204,223	88	5,465,399	80	Hypothekar-Anlagen aller Art.			
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
				Effekten (Obligationen). (Vide Beilage Nr. 2.)			
1,895,247	04	1,894,977	04	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.			
		270	—				
				VII. Feste Anlagen.			
				Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
		144,275	45	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
		184,275	45	Bezahlter Zins auf dem Dotationskapital à 4% pro 1892.			
12,645,422	99						

				I. Noten-Emission.			
				Noten in Cirkulation (vide Beilage Nr. 1)	1,485,800	—	
				Eigene Noten in Kassa	14,200	—	1,500,000
				II. Kurzfällige Schulden.			
				(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
				Giro- und Checks-Conti	2,719	77	
				Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	63,665	87	
				Korrespondenten-Kreditoren	6,603	39	
				Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 8)	1,552,861	41	
				Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	627,824	17	
				Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	37,558	65	
				Tantiemen	3,882	50	2,295,115
				III. Wechsel-Schulden.			
				Tratten und Acceptationen			20
				IV. Andere Schulden auf Zeit.			
				(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
				Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	476,232	67	
				Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind.	2,966,941	—	
				Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre.	4,107,469	10	7,550,642
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
				Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung Jahreszins à 4% auf dem Dotations-Kapital von Fr. 1,000,000 pro 1892	8,917	14	
				Vortrag des Gewinn- und Verlust-Conto (zur Verfügung der kantonalen Finanzverwaltung)	39,248	86	
					40,000	—	
					17,471	26	105,637
				VI. Eigene Gelder.			
				Eingezahltes Kapital	1,000,000	—	
				Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1892 inbegriffen)	194,007	20	1,194,007
							12,645,422
							99

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Schaffhauser Kantonalbank auf 31. Dezember 1892.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1892.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
600 Noten von Fr. 500	= Fr. 300,000	2,000	298,000
8,500 „ „ „ 100	= „ 850,000	8,500	841,500
7,000 „ „ „ 50	= „ 350,000	3,700	346,300
16,100 Noten	= Fr. 1,500,000	14,200	1,485,800

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Rückzüge bis auf Fr. 5,000 können ohne Kündigung gemacht werden, über Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 sind 5 Tage und über Fr. 10,000 8 Tage vorher zu avisieren.
a. 377 Conti mit einem Gesamtguthaben von Fr. 1,552,861. 41
unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

(Nach § 3 des Reglementes.)

Der Einleger ist berechtigt, sein Guthaben jederzeit ganz oder teilweise ohne Kündigung und ohne Zinsverlust zurückzuziehen, sofern der Totalbetrag der Rückzüge innerhalb 14 Tage die Summe von Fr. 500 nicht übersteigt. Bei Rückbezügen über Fr. 500 innerhalb 14 Tagen hat für den Mehrbetrag eine einmonatliche Kündigung stattzufinden, oder die Auszahlung erfolgt sofort mit einmonatlichem Zinsverlust.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
a. 1120 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 500 Fr. 230,824. 17
794 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 500, je Fr. 500 „ 897,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 627,824. 17
c. 794 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 500, nach 8 Tagen rückzahlbar „ 476,232. 67
Fr. 1,104,056. 84

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begebene, noch nicht verfallene Wechsel Fr. 221,467. 56

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
Obligationen.			
4 % Einwohnergemeinde Stein a/Rhein, Em. 1884	2,000	100	2,000
4 % Chemin de fer Franco-Suisse, Em. 1859	1,000	100	1,000
4 % Gotthardbahn	237,500	101	239,875
3 1/2 % Jura-Bern-Luzern-Bahn, vom Kt. Bern garantiert	401,000	97	388,970
3 1/2 % „ „ I. Hypothek auf die Brünig-Linie	24,000	95	22,500
4 % Schweiz. Central-Bahn, Em. 1876	8,500	101	8,585
4 % „ „ 1880	6,000	101	6,060
4 % „ Nordostbahn, I. Hypothek auf die Linie Winterthur-Singen-Kreuzlingen	85,000	101	85,850
4 % Schweiz. Westbahnen, Em. 1878/82	3,500	101	3,535
5 % Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hypothek, Em. 1860/65	3,900	101	3,939
4 % Vereinigte Schweizerbahnen, III. Hypothek	52,000	101	52,520
4 % Aargauische Kreditanstalt	200,000	100	200,000
4 % Bank in Luzern	145,000	100	145,000
4 % „ „	60,000	100	60,000
4 % „ „ Schaffhausen	5,600	100	5,600
4 % „ „ Winterthur	100,000	100	100,000
4 % „ „ Zofingen	91,000	100	91,000
4 % Banque Cantonale Neuchâteloise	6,000	100	6,000
3 1/2 % Leihkasse der Stadt Zürich	2,000	100	2,000
4 % Hypothekbank in Winterthur	110,000	100	110,000
3 1/2 % Thurgauische Hypothekbank	15,000	100	15,000
3 1/2 % Zürcher Kantonalbank	500	100	500
4 % Wasserwerkgesellschaft in Schaffhausen, Em. 1889	122,000	100	122,000
4 % Galizische Carl Ludwig-Bahn, staatlich garantiert	104,800	97 1/2	211,444
4 % Vorarlberger-Bahn, staatlich garantiert	5,600	97 1/2	11,298
			1,894,977

Bidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

24 mars 1893, 8 heures avant-midi.
No 6346.

J. J. Burrus (société en nom collectif), fabricant,
Boncourt (Suisse).



Tabac à fumer.

28 mars 1893, 8 heures avant-midi.
No 6347.

Edouard Höfliger, fabricant,
Genève (Suisse).

MARQUE DE FABRIQUE



**LESSIVE SUISSE
À L'AIGLE**

Lessive suisse.

Insertionspreis:
je halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bank in Schaffhausen.

Die heutige Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Jahr 1892 auf 4% = **Fr. 20** per Aktie von Fr. 500 festgesetzt.

Es kann dieselbe gegen Ablieferung der Coupons Nr. 30 von den Aktien Nr. 1 bis 3000 und der Coupons Nr. 3 von den Aktien Nr. 3001 bis 5000 vom **22. d. M.** an bezogen werden:

An unserer Kassa sowie in: Winterthur bei der Tit. Bank in Winterthur; Basel bei der Tit. Basler Handelsbank; Zürich bei Herrn C. W. Schlaepfer, woselbst die bezüglichen Bordereaux bereit liegen.

Die Couponsbogen der Aktien Nr. 1 bis 3000 sind erschöpft und es werden an unserer Kasse gegen Rückgabe der Talons neue Couponsbogen aushingeggeben. (H 1188 Q)

Schaffhausen, den 20. März 1893.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

Dr. Emil Joos.

Der Direktor:

Stockar.

Bank für Graubünden.

Dividenden-Zahlung.

Gegen Ablieferung der betreffenden Coupons kann die Dividende für das Jahr 1892 mit

Fr. 16 per Aktie

bei der Tit. Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, bei unserem Comptoir in Samaden und an unserer Kasse in Chur bezogen werden. (H 1156 Ch)

Chur, den 27. März 1893.

Die Direktion.

Aargauische Creditanstalt.

Der Coupon Nr. 25 unserer Aktien wird vom **1. April 1893** hinweg mit **Fr. 20** ausbezahlt:

- In Aarau: an unserer Kasse,
- » Basel: bei der Tit. Eidgenössischen Bank,
- » Winterthur: bei der Bank in Winterthur,
- » Zürich: bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt.

28. März 1893, 8 Uhr Vormittags.
No 6348.

Wirz & Fischer, Fabrikanten,
Reinach (Aargau, Schweiz).



Haften, Haarnadeln, Sicherheitsnadeln, Glufen, Agraffen, Jalousiehaften und sonstige kleinere Drahtartikel.

21 mars 1893, 3 heures après-midi.
No 6349.

Ferdinand Bourquin, fabricant,
St-Imier (Suisse).



Toutes les parties de la montre et son emballage.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Patenttaxen der Handelsreisenden.

Die Handelsreisenden der Papier- und Geschäftsbücherfabriken, sowie der Handlungen mit Papier und Bureaubedürfnissen und dergleichen sind taxfrei, wenn sie ausschliesslich Bestellungen bei Personen und Anstalten aufsuchen, welche diese Artikel wieder verkaufen oder sie gewerbemässig verwenden, wie z. B. Buchbinder, Krämer, Buchdrucker und Lithographen.

Hingegen sind diese Reisenden taxpflichtig mit Bezug auf Couverts, Schreib- und Kopierbücher, Papiere, Drucksachen, Bureaubedürfnisse und dergleichen, welche Gemeinde-, Gerichts- und Staatskanzleien, Bureau, Fabrikkomptoirs, Fürsprecher, Notare u. s. w. bei ihnen bestellen, weil diese Anstalten und Personen jene Artikel nicht gewerbemässig verwenden, sie vielmehr direkt konsumieren und daher nicht als Gewerbetreibende, sondern als Private aufzufassen sind.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.

Aarau, 21. März 1893.

Der Direktor:
J. J. Pfau.

**Gesellschaft für Nutzbarmachung der Wasserkräfte
an der Glatt.**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur dritten ordentlichen Generalversammlung auf

**Samstag, den 22. April 1893, vormittags 10 Uhr,
im Kopf in Bülach**

zur Behandlung nachfolgender Traktanden eingeladen:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung vom 23. April 1892.
- 2) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1892 und Déchargeertheilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Berichterstattung des Verwaltungsrates über den Stand und Gang des Geschäftes und die Prozessangelegenheiten.
- 5) Statutenrevision.
- 6) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
- 7) Diverses.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei dem Unterzeichneten, sowie am Tage der Generalversammlung im betreffenden Lokale bezogen werden.

Bilanz und Rechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren stehen vom 10. April an den Herren Aktionären bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.
Bülach, 29. März 1893.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

H. C. Zander.

INDUSTRIE NATIONALE!

Autorités, Ecoles | Demandez partout | Commerçants, Privés

„LA PLUME SUISSE“

de Flury frères Fabrique à Bienne

de plumes métalliques 30 marques différentes



Echantillons en boîtes de 50 pièces assorties à 60 centimes.

(186°) Se trouvent chez les principaux papetiers. (H 1000 J)

On offre

les années 87, 88, 89, 90 de la Feuille officielle suisse du commerce en un volume et les années 91 et 92, chacune

en deux volumes, le tout relié simplement. S'adresser au „Bureau de contentieux“, 14, Rue St-Pierre, à Chaux-de-Fonds. (191°)